

Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)

德语区汉语教学协会 (德国、奥地利、瑞士)

Association of Chinese Language Teaching

Postfach 1421/P.O. Box 1421

D-76714 Germersheim / Germany

www.fachverband-chinesisch.de

Korporatives Mitglied des Gesamtverbandes Moderne Fremdsprachen e.V. (GMF), der European Association of Chinese Studies (EACS), der European Association of Chinese Teaching (EACT) und der International Society for Chinese Language Teaching (世界汉语教学学会)

Vorstand 理事会: Andreas Guder (Göttingen, 1. Vorsitzender), Henning Klötter (Berlin, 2. Vorsitzender), Christina Bazant-Kimmel (Wien), Hue Sang DO (Göttingen), JIN Meiling (Frankfurt/M.), Sabine Schlieper (Göttingen)

Kassenwartin: Cornelia Schindelin (Herrenberg/Germersheim)

Beiräte 协会的顾问:

Chinesisch an Hochschulen 高校汉语: Christina Bazant-Kimmel (Wien), CUI Peiling (Bonn), Barbara Drinhausen (Leipzig), JIN Meiling (Frankfurt/M.), NI Lingling (Göttingen)

Chinesisch an Sekundarschulen 中学汉语: Baden-Württemberg: Marion Rath (Marbach/Neckar), Bayern: Barbara Guber-Dorsch (München), Berlin: LIU Weijian, Brandenburg: Christina Leibfried (Lübben), Bremen: ZHANG Jin, Hamburg: DIAO Lan, Hessen: Stefan Happel (Geisenheim), Niedersachsen: Sabine Schlieper (Göttingen, Beiratssprecherin), Nordrhein-Westfalen: Sabine Usov (Hemer), Sachsen: Linus Schlüter (Leipzig), Schleswig-Holstein: Claudia Friedrich (Hamburg), Thüringen: LI Shengchao (Waltershausen)

Chinesisch in Primarschulen und Kindergärten 幼儿、小学汉语: Rafael Knolle (Hamburg)

Chinesisch in der Erwachsenenbildung 成人汉语、夜校汉语: Arvid Storch (Hamburg)

Chinesisch-Übersetzer und Dolmetscher 笔译口译: Simone Jaumann-Wang (Esslingen), Katrin Zimmermann (Berlin)

Editors dieses Heftes: Andreas Guder, Henning Klötter, Dorothea Wippmann (Frankfurt/M.)

Editorial Management dieses Heftes: Christine Berg China-Dienste (Glückstadt)

Umschlagentwurf: Klaus Stermann

Redaktionsschluss für CHUN – CHINESISCHUNTERRICHT Nr. 34 ist der 28. Februar 2019. Sämtliche Texte für alle Rubriken werden nur im Format ab WORD 2000 unter unbedingter Beachtung der **Hinweise für CHUN-Textbeiträge** (siehe Umschlag hinten) angenommen. Alle Texte sollen per E-Mail an <andreas.guder@uni-goettingen.de> übermittelt werden. MITTEILUNGEN sollten möglichst als fertige Druckvorlage (pdf) im DIN-A5-Format eingeschickt werden.

CHUN – CHINESISCHUNTERRICHT

Bezugsbedingungen:

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich. Der Bezugspreis beträgt € 14,50 zuzüglich Porto, für Doppel- oder Jubiläumshefte € 25,— zuzüglich Porto. Verbandsmitglieder erhalten CHUN – CHINESISCHUNTERRICHT im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im FaCh.

Abonnementkündigungen sind nur bis spätestens sechs Wochen vor Jahresende möglich.

Herausgeber:

Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)

Postfach 1421/P.O.Box 1421

D-76714 Germersheim, Germany

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Zentrum für Ostasienswissenschaften

Exerzitsbibliothek Ostasien

69117 Heidelberg

Verlag:

IUDICIUM Verlag GmbH
Dauthendeystraße 2, D-81377 München

ISSN 0933-8381

ISBN 978-3-86205-200-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018

Druck:

ROSCHE-BUCH Druckerei GmbH

Bamberger Str. 15, D-96110 Scheßlitz

Liebe Leserinnen und Leser,
尊敬的读者，

„China kennen, China können. Ausgangspunkte für den Ausbau von China-Kompetenz in Deutschland“ – unter diesem Titel hat der Think Tank MERICS (Mercator Institute for China Studies, Berlin) im Mai 2018 eine Studie über Stand und Entwicklung der Vermittlung von sprachlichem, interkulturellem und fachlichem chinabezüglichem Wissen in deutschen Bildungsinstitutionen publiziert. Kern der Studie ist neben der Erhebung statistischer Daten eine im Jahr 2017 durchgeführte Befragung von 50 Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft, die beruflich mit China zu tun haben, zum Bedarf an China-Kompetenz und ihrem Stellenwert in Deutschland. Die Ergebnisse wurden in einem 112 Seiten langen Text publiziert, der auf der Homepage von MERICS als PDF-Datei abrufbar ist. Für den vorliegenden Band von *CHUN* hat das Autorenteam eine Zusammenfassung zur Verfügung gestellt.

Erfreulich ist dabei vor allem, dass – anders als in den meisten anderen Publikationen zu diesem Thema – die Bedeutung chinesischer Sprachkompetenz für die Auseinandersetzung mit China prominent hervorgehoben wird, und dass der Fachverband Chinesisch e.V. insbesondere in Form von Gesprächen mit Andreas Guder und zahlreichen Mitgliedern des Verbands umfangreich in den entsprechenden Teil der Erhebung mit eingebunden wurde.

Insgesamt verdeutlicht die Studie einerseits die Fortschritte der letzten Jahrzehnte bei der Etablierung von Chinesisch als Schulfach und bei der Ausweitung universitärer Angebote zum Erwerb von sprachlicher und fachlicher China-Kompetenz innerhalb und außerhalb der Sinologie. Allerdings bleibt auch nicht verborgen, wie langsam die Entwicklungen sich vollziehen und dass es zeitweise auch Stillstand oder Rückschritte gibt. Der in den letzten Jahren zu verzeichnende Rückgang bzw. die Stagnation der Studierendenzahlen in der Sinologie (auch im Vergleich zu den unvermindert steigenden Zahlen in der Japanologie und Koreanistik) wird erwähnt, jedoch – angesichts der zunehmenden Bedeutung Chinas – nicht erschöpfend erklärt. Das ewige Dilemma der Gewichtung von sprachlicher und fachlicher Wissensvermittlung im Unterricht von Schülern und Studierenden ohne besondere China-Vorkenntnisse wird thematisiert, ebenso die Schwierigkeit, in der schriftzeichenbasierten chinesischen Schriftsprache professionell ausreichende Lese- und Schreibkompetenzen zu erwerben.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die ausdrückliche Empfehlung, die digitalen Werkzeuge mit Einsatz der Pinyin-Lautschrift vermehrt zu nutzen, um Defizite in der Schriftzeichenkompetenz auszugleichen bzw. zu überwinden. Chinesischunterricht wird sogar als ein Fokus für die Ausschöpfung der Potenziale der Digitalisierung an Schulen im Allgemeinen